



Regierungsrat

Luzern, 18. September 2018

## ANTWORT AUF ANFRAGE

A 549

Nummer: A 549  
Protokoll-Nr.: 920  
Eröffnet: 08.05.2018 / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

### **Anfrage Brücker Urs und Mit. über die Strategie des Regierungsrates für den «Innovationspark Zentralschweiz»**

Zu Frage 1: Was ist die Strategie der Luzerner Regierung betreffend den Standort des Innovationsparkes Zentralschweiz?

In der Kantonsstrategie ist „Luzern als Innovationsmotor“ ein zentraler Leitsatz. Einer der grössten Trümpfe unserer Wirtschaft ist die hohe Qualität der Bildung und eine starke Vernetzung mit der Wissenschaft. Innovation ist eine Garantin für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Arbeitsplatzes.

Unser Rat hat sich im Rahmen des Auswahlverfahrens zur Ansiedlung des Innovationsparks Zentralschweiz als Netzwerkstandort zum Innovationshub Zürich/Dübendorf<sup>1</sup> stark für den Standort Campus Horw-Luzern eingesetzt und eine Anschubfinanzierung beschlossen. Insgesamt zeigte sich, dass beim Campus Horw-Luzern mit den Forschungs- und Ausbildungsaktivitäten der Hochschule Technik & Architektur wertvolle Synergien entstehen würden und der Standort perfekt in die Ausrichtung „Building Excellence“ des Innovationsparks Zentralschweiz passt. Die Raumansprüche des Innovationspark Zentralschweiz wurden in die Arealentwicklung des Campus Areal integriert und mit den Bedürfnissen der Hochschule Luzern abgestimmt, um Synergien bestmöglichst aufzunehmen und umzusetzen. Der definitive Standortentscheid wurde im Juli 2017 von der Delegiertenversammlung des Vereins Innovationspark Zentralschweiz (ZIP) jedoch zu Gunsten der Suurstoffi 41 in Rotkreuz gefällt.

Der Vereins Innovationspark Zentralschweiz (ZIP) wurde mit dem Ziel gegründet, die Finanzierung für den Betrieb des Innovationspark mittelfristig sicherzustellen. Der Kanton Luzern beteiligt sich, da die Innovationsförderung für die Luzerner Wirtschaft von grosser Bedeutung ist und die Einbindung der Zentralschweiz in den Schweizerischen Innovationspark einen wichtigen Beitrag dazu leisten kann.

Der Innovationspark Zentralschweiz wird im Wesentlichen von Zentralschweizer Wirtschaftsakteuren getragen, die einen engen Bezug zum thematischen Schwerpunkt „Building Excellence“ des Innovationsparks aufweisen. Die zukünftige Strategie des Innovationsparks wird in erster Linie durch diese ausgestaltet und bestimmt werden. Die kantonale Mitfinanzierung ist untergeordnet. Der Kanton Luzern ist weiterhin – wie auch die übrigen Zentral-

<sup>1</sup> Der Innovationshub Zürich/Dübendorf ist Teil des Schweizerischen Innovationsparks. Dieser soll dazu beitragen, die führende Rolle der Schweiz als Innovationsnation zu sichern und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Der Innovationspark ist Anfang 2016 mit den zwei Hubstandorten Zürich/Dübendorf und Lausanne sowie den drei Netzwerkstandorten im Aargau, in der Nordwestschweiz und in Biel gestartet. Bereits beim Auswahlverfahren zum Innovationspark Schweiz (2014) hatte sich die Zentralschweiz um einen eigenen Netzwerkstandort beworben, der damals nicht berücksichtigt worden ist. Anschliessend entschieden sich die Zentralschweizer Kantone mit Innovationspark Zentralschweiz und dem thematischen Schwerpunkt „Building Excellence“ am Innovationshub Zürich/Dübendorf anzuknüpfen.

schweizer Kantone – Vereinsmitglied und wird entsprechend an der weiteren Ausgestaltung des Innovationsparks mitarbeiten.

Zu Frage 2: Ist der Standort auf dem geplanten Campus Horw definitiv kein Thema mehr?

Die Frage eines künftigen Standorts auf dem Campus Horw stellt sich aus Sicht des Vereins Innovationspark Zentralschweiz aktuell nicht. Der Verein beabsichtigt – nach Auslaufen des provisorischen Betriebs in der Suurstoffi 41 in Rotkreuz – ein mittelfristiges Mietverhältnis am Standort Suurstoffi 18 mit dem Vermieter Zug Estates einzugehen und wird bei Bedarf einen «Umzug» erwägen bzw. zur Abstimmung aller Vereinsmitglieder bringen – mutmasslich aber nicht vor Ablauf von mindestens 10 Jahren.

Gleichzeitig wird unabhängig vom Innovationspark Zentralschweiz im Rahmen der Gebietsentwicklung Campus Horw-Luzern beabsichtigt, rund 3'000 m<sup>2</sup> vermietbare Flächen für Start-ups, Spin-off-Unternehmen und Joint Ventures zur Verfügung zu stellen. Damit soll die bereits bestehende Interaktion zwischen der Wirtschaft und der hervorragend positionierten Forschungs- und Entwicklungsabteilung der beiden Hochschulen weiterhin gesichert und gefördert werden. Um Innovation in der Zentralschweiz weiter zu fördern, ist ein Ausbau des Campus Areals zwingend. Der Campus Horw-Luzern bildet einen wesentlichen Bestandteil zur Stärkung der Zentralschweizer Wirtschaft und ist Basis für Forschung und Entwicklung, welche Innovationen entstehen lassen.

Zu Frage 3: In welchem Umfang wird sich der Kanton Luzern bei der Realisierung des definitiven, ausgebauten Standortes Suurstoffi in Rotkreuz ab 2018 finanziell beteiligen?

Die Zentralschweizer Kantone sind seit der Gründung Vereinsmitglieder. Der Kanton Luzern leistet einen jährlichen Mitgliederbeitrag von 2000 Franken.

Zu Frage 4: Was konkret wird aktuell im Innovationspark Zentralschweiz an Räumlichkeiten und Dienstleistungen angeboten?

Der Innovationspark Zentralschweiz befindet sich in der Phase des Provisoriums und bietet erste Dienstleistungen und Veranstaltungen an. Regelmässig finden Vernetzungsanlässe wie das Format Open House (für interessiertes Publikum), INSIGHT (für Vereinsmitglieder), Frühstücksanlässe zu aktuellen Themen und das Format becamp (für Vereinsmitglieder) statt. Zudem arbeiten diverse Arbeitsgruppen an Technologie- und Forschungsthemen. Dazu finden auch Innovationsworkshops statt. Ausserdem gibt es sogenannte «Inform & Meet Treffen». Die Zusammenarbeit mit dem Verein InnovationsTransfer Zentralschweiz (ITZ) und dem Technologie Forum Zug wird demnächst lanciert. Sogenannte Kernmitglieder können einzelne Flächen exklusiv nutzen. Für alle anderen Vereinsmitglieder steht der allgemein zugängliche «Co-Working Space» zur Verfügung. Zudem übernimmt der ZIP Scoutingaufträge für Technologiethemen im Bereich Building Excellence. Vereinzelt finden Veranstaltungen auch bei Mitgliedern und bei Hochschuleinrichtungen im Umfeld des Innovationsparks Zürich statt.

Zu Frage 5: Wie viele inländische und ausländische Firmen haben ihre Forschungs- und Entwicklungseinheiten am Standort Suurstoffi bereits angesiedelt?

Die Strategie des Innovationsparks Zentralschweiz sieht im Fokus die Vernetzung regionaler Unternehmen aus dem Bereich Building Excellence (siehe auch Informationen zur Strategie des Innovationsparks auf dessen Homepage). Ziel des Innovationsparks ist es folglich nicht primär, Unternehmen aus dem In- und Ausland am Standort Rotkreuz anzusiedeln. Dement-

sprechend wurden im Rahmen des provisorischen Betriebs bis anhin keine Firmen vor Ort wegen des Innovationsparks Zentralschweiz angesiedelt. Eine solche Ansiedlung wäre höchstens ein positiver Nebeneffekt. Die bereits am Standort Suurstoffi bzw. Rotkreuz ansässigen Unternehmen (z.B. Roche, Mobility, GfK, OSR) und die Präsenz der Hochschule Luzern am Standort Rotkreuz sind jedoch ein Vorteil für die Attraktivität des Innovationsparks.

Zu Frage 6: Von wie vielen hochqualifizierten Arbeitsplätzen sprechen wir dabei?

Der Innovationspark Zentralschweiz geht davon aus, dass sich seine erfolgreichen Mitglieder in den nächsten Jahren am Markt behaupten und allenfalls auch neue Mitarbeitende einstellen werden. Dies geschieht jedoch wie erwähnt nicht direkt am Standort Rotkreuz, sondern bei den diversen bestehenden Unternehmensstandorten der Vereinsmitglieder.

Zu Frage 7: Besteht die Gefahr, dass sich Investitionen für den Innovationspark Zentralschweiz am aktuellen Standort in Rotkreuz im Hinblick auf einen möglichen künftigen Standort auf dem Campus Horw als Fehlinvestitionen erweisen?

Aus heutiger Sicht werden keine Investitionen seitens des Kantons Luzern in den Standort Rotkreuz erfolgen. Standortbeiträge leisten lediglich der Kanton Zug und die Standortgemeinde. Das Projekt ist längerfristig und zukunftsgerichtet ausgelegt. Eine nachhaltige Finanzierung ist in solchen Projekten immer eine Herausforderung, die es von Anfang an zu meistern gilt.

Unabhängig davon, jedoch mit Blick auf mögliche Synergien, wird sich der Campus Horw-Luzern entsprechend seinem Potential und in gemeinsamer Zusammenarbeit mit den ansässigen Hochschulen weiterentwickeln und positionieren.